

Inhalt

<i>Ruth Florack und Rüdiger Singer</i>	
Einleitung	1
I GALANTERIE: ENTSTEHUNG UND AUSDIFFERENZIERUNG EINES AMBIVALENTEN KONZEPTS	
<i>Alain Montandon</i>	
Zur Galanterie im Frankreich des 17. Jahrhunderts	19
II TRADITIONEN: MODELLE HÖFISCH-GESELLIGER INTERAKTION IN MITTELALTER UND RENAISSANCE	
<i>Hartmut Bleumer</i>	
Ritual, Fiktion und ästhetische Erfahrung. Wandlungen des höfischen Diskurses zwischen Roman und Minnesang	51
<i>Caroline Emmelius</i>	
Liebe und Geselligkeit. Geschlechterkommunikation in spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Erzähltexten	93
<i>Manfred Hinz</i>	
Die dunkle Seite der Galanterie. Ausgrenzungen bei Castiglione, Della Casa und Gracián	127
<i>Franziska Meier</i>	
Baldassare Castiglione und Madeleine de Scudéry oder das Verhaltenskonzept der Galanterie im Vergleich mit dem idealen Hofmann	149

III ÄSTHETISCHE VERMITTLUNGEN DER *galanterie française* IM
17. UND FRÜHEN 18. JAHRHUNDERT

Jörn Steigerwald

Affekt-Erzählungen: Die galanten Novellen Scudérys und
Villedieus 179

Anke Detken

Novellistik im *Mercure Galant* oder Die Zeitschrift als
galantes Gespräch 197

Andreas W. Vetter

Antoine Watteau – *peintre de fêtes galantes?* 223

IV VORBILD FRANKREICH: ASPEKTE DES FRANZÖSISCH-DEUTSCHEN
KULTURTRANSFERS UM 1700

Isabelle Stauffer

Die Scudéry-Rezeption im *Pegnesischen Blumenorden*.
Galanterietransfer aus genderkritischer Perspektive 251

Marie-Thérèse Mourey

Tanzen als Schule galanten Gebarens 275

Bernhard Jahn

Musiktheater und galanter Diskurs 301

Johannes Süßmann

Wurde der deutsche Adel galant? Vorüberlegungen zu den
unerforschten Wegen des Galanterietransfers in der Adels-
erziehung des frühen 18. Jahrhunderts 317

V ROMAN UND GALANTE CONDUITE IN DEUTSCHLAND 1680–1740

Dirk Niefanger

Romane als Verhaltenslehren. Zur galanten Poetik von
Christian Thomasius und Erdmann Neumeister 341

Dirk Rose

Galanterie als Text. Methodologische Überlegungen zu
Funktion und Status galanter Textproduktion 355

<i>Florian Gelzer</i>	
Thesen zum galanten Roman	377
<i>Fotis Jannidis</i>	
»Von dem übrigen ist nichts zu gedencken« – An der Grenze des Erlaubten in Schnabels Roman <i>Der im Irr-Garten der Liebe herum taumelnde Cavalier</i>	393
 VI KONTINUITÄTEN: SPUREN DES GALANTEN IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR DES 18. JAHRHUNDERTS	
<i>Thomas Borgstedt</i>	
Galanterie und Anakreontik: Optionen der Lyrik im Zeitalter der Aufklärung	413
<i>Annabel Falkenhagen</i>	
<i>Galants hommes</i> und schöne Seelen – zur prekären Allianz zweier verwandter Konzepte	433
Zitierte Forschungsliteratur	467
Register	495